

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postkassente: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 655-55.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postkassente: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Verlagspreis: Durch den Verlag bezogen: M. 3.50 monatlich, M. 11.50 vierteljährlich, ohne
Zugabe; durch die Post bezogen: M. 3.50 monatlich, M. 11.50 vierteljährlich, mit Post-
geld. Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die
Abnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Donnerstag, 6. Januar 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 8. + 69. Jahrgang.

Militärpolizeigericht Wiesbaden. Verurteilung.

Im Jahre 1920, am 22. Dezember, nachmittags 3 Uhr, ist das Militärpolizeigericht Wiesbaden einberufen auf Befehl des Herrn Kommandierenden Generals der 37. Infanterie-Division zur Aufnahme des Verfahrens gegen Hees, Wilhelm, geboren am 21. Mai 1877 zu Wiesbaden, von Beruf Konditor, wohnhaft in Wiesbaden, welcher beschuldigt ist, daß am 9. Dezember 1920 die Verkaufspreise der ausgetretenen Waren in seinem Laden nicht angehängt waren, in öffentlicher Sitzung an gewöhnlicher Stelle zusammengetreten und hat folgende Entscheidung getroffen:

In Anbetracht dessen: Am 9. Dezember 1920 wurde festgestellt, daß der Angeklagte die Preise der zum Verkauf in seinem Laden ausgetretenen Waren nicht angehängt hatte. Als der diensttuende Gendarm von Hees vorgelegte Ausweiskarte die Personalien aufschrieb, stellte der Gendarm eine Frage betreffs seines Alters. Der Angeklagte antwortete im zornigen Tone: „Das können Sie ja auf meinem Ausweis lesen!“, rief plötzlich den Ausweis aus den Händen des Gendarmen und sagte, während er in seinen hinteren Laden zurückging: „Sie haben mich in Ruhe zu lassen!“, und gab erst Antwort auf die gestellten Fragen, nachdem er wiederholt in ordnungsmäßiger Weise von dem Gendarmen dazu aufgefordert worden war.

In Anbetracht dessen, daß er demnach den Artikel 29a der Verordnung Nr. 2 der Hohen Interalliierten Rheinland-Kommission, eine Anweisung der Militärbehörde, welche unter die in Artikel 6 der Verordnung Nr. 1 der Hohen Interalliierten Rheinland-Kommission genannten Kategorien fällt, übertreten hat, verurteilt das Gericht Hees, Wilhelm, zu 500 M. Geldstrafe nebst den Kosten der öffentlichen Bekanntmachung der obengenannten Gründe und vorstehender Verurteilung vor Ablauf einer Woche in der Zeitung „Wiesbadener Tagblatt“ und „Wiesbadener Zeitung“ und zum öffentlichen Aushang des gerichtlichen Urteils und seiner Begründung während 30 Tage im Schaufenster seines Geschäftes in Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 22, und bestimmt, daß bei Nichtabgabe der Geldstrafe innerhalb 8 Tagen nach Ablauf der Verurteilung an deren Stelle eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten tritt auf Grund des Gesetzes vom 22. Juli 1907.

Nachstehend die Artikel der obengenannten Verordnungen und Anweisungen der Militärbehörde:

Artikel 29a der Verordnung Nr. 2:

„In allen zum Verkauf ausgetretenen Waren und Gebrauchsgegenständen muß der Verkaufspreis sichtbar vermerkt sein, und zwar in allen Ortschaften, in welchen sich eine französische Garnison oder der Sitz eines Delegierten der Hohen Interalliierten Rheinland-Kommission befindet, müssen sämtliche angabaren zum Verkauf ausgetretenen Waren mit sichtbaren Preisen versehen werden.“

Verordnung des Oberbefehlshabers der französischen Rheinarmee.

Nr. 743 2/2 vom 17. November 1920.

Artikel 2:

Gemäß der Vorschriften des Artikels 29 bestimmt die Anordnung Nr. 2 des Oberbefehlshabers der französischen Rheinarmee folgendes: In allen Ortschaften, in welchen sich eine französische Garnison oder der Sitz eines Delegierten der Hohen Interalliierten Rheinland-Kommission befindet, müssen sämtliche angabaren zum Verkauf ausgetretenen Waren mit sichtbaren Preisen versehen werden.

Für richtige Abschrift: Der Staatsanwalt.

Eine Einigung mit den Eisenbahnbeamten.

M. Berlin, 5. Jan. Heute wurde zwischen dem 16er Ausschuss der Eisenbahner und den Vertretern des Reichsverkehrsministeriums über die Forderungen der Eisenbahnbeamten und Arbeiter verhandelt. Es kam eine Einigung auf folgender Grundlage zustande: für die Beamten sollen mit Wirkung vom 1. Januar der Teuerungszuschlag zum Gehalt und der Ortszuschlag von 50 auf 70 Prozent in der Ortsklasse A, auf 65 Prozent in der Ortsklasse B, auf 60 Prozent in der Ortsklasse C und auf je 55 Prozent in den Ortsklassen D und E erhöht werden. Für die Arbeiter soll vom gleichem Zeitpunkte ab der Stundenlohn in der Ortsklasse A um 50 Pf., in der Ortsklasse B um 40 Pf., in der Ortsklasse C um 30 Pf., in der Ortsklasse D um 20 Pf. und in der Ortsklasse E um 10 Pf. erhöht werden. Außerdem soll in mäßigen Grenzen durch weitere Über- teuerungszuschläge in den durch hohe Industrielöhne besonders beeinflussten Orten im Rahmen der bisherigen Richtlinien nachgeholfen werden. Der Vorsitzende der Verhandlungen, Staatssekretär Stieler, erklärte sich bereit, diesen Einigungsvorschlag dem Reichsverkehrs- minister zur Vertretung in der Reichsregierung zu empfehlen.

Die Streikabstimmung.

Br. Berlin, 5. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Im Laufe des heutigen Tages dürften die Ergebnisse über die Abstimmung der Eisenbahner, die von der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten und Arbeiter vorgenommen worden ist, festgestellt werden. Zurzeit stehen noch drei Bezirke mit rund 50 000 Stimmen aus, die jedoch an dem endgültigen Endergebnis kaum etwas ändern werden. Bis gestern waren 143 006 Stimmen gezählt, von denen 124 500 für den Streik stimmten. Die Beteiligung an der Wahl schwankte zwischen 72 und 98 Prozent.

Die Zusammenkunft der alliierten Ministerpräsidenten.

M. Paris, 6. Jan. Havas verbreitet folgende Meldung: Die Botschafterkonferenz, die von General Kollert mit den Vertretern Deutschlands bei der Ausführung des Versailler Vertrags und des Protokolls von Spa beauftragt worden war, hatte in ihrer Sitzung vom 27. Dezember v. J. beschlossen, diese Frage den alliierten Regierungen zu unterbreiten und gleichzeitig den Marshall Foch ersucht, einen Gesamtbericht über den Stand der Entwaffnung Deutschlands zu liefern. Am dem Text des Spaer Protokolls zu entsprechen, welches das Datum des 1. Januar 1921 als Zeitpunkt für die Feststellung von Verletzungen Deutschlands bei der Ausführung seiner Verpflichtungen, richtete die französische Regierung am 31. Dezember an den deutschen Botschafter in Paris eine Note, die von der Nicht- anerkennung verhandelter Klauseln durch Deutschland Akt nimmt. Gleichzeitig leitete sie die alliierten Regierungen von der Abwendung dieser Note in Kenntnis und kundigte ihnen an, daß sie ein Interesse daran habe, daß möglichst bald eine Zusammenkunft der Premierminister stattfinden, um sich über die Deutschland gegenüber einzuschlagende Haltung zu einigen. Diese Anregung fand in den alliierten Haupt- ländern eine günstige Aufnahme, und Ministerpräsident Veronesi schlug der britischen Regierung vor, die Zusammenkunft zwischen dem 7. und 12. Januar stattfinden zu lassen. Die britische Regierung, die den Bericht des Marshalls Foch erst am 2. Januar erhalten hatte, ließ wissen, daß sie gern die an sie gerichtete Einladung zu einer Zusammenkunft des Obersten Rates in Paris annehme, daß sie aber, da weder der Premierminister noch der Staats- sekretär des Äußeren sich am 7. Januar von London entfernen könnten, vorschläge, daß die Konferenz am 19. Januar zusammengetreffe, d. h. sobald die französische Regierung ihren Verpflichtungen aus Anlaß des Wiederaufnahmestritts des Parlaments und der Reile des Marshalls Fochs erfüllt hat.

W. T. B. Paris, 5. Jan. Der Pariser Ausgabe der „Daily Mail“ zufolge wird auf der im Laufe des Monats stattfindenden Konferenz der alliierten Ministerpräsidenten auch der Plan der englischen Regierung, bei der Einrichtung eines internationalen Kreditplans für die Länder, die Waren benötigen, aber nicht bar bezahlen können, erörtert.

Die Verschiebung der Brüsseler Konferenz.

M. Berlin, 5. Jan. Nach Vereinbarung zwischen dem Staatssekretär Bertram und dem Ministerpräsidenten a. D. Delacroix werden die Plenarsitzungen der Brüsseler Konferenz am 17. Januar wieder aufgenommen.

M. Brüssel, 6. Jan. (Havas.) Nach einer Havas- Meldung werde der für den 10. Januar in Aussicht ge- nommene Wiederaufnahmestritt der Sachverständigenkon- ferenz wahrscheinlich auf den 20. Januar verschoben werden, da die deutsche Abordnung noch nicht sicher sei, die nötigen Schriftstücke liefern zu können.

M. Brüssel, 5. Jan. Wie die Agence Belge mitteilt, erfolgte die Verschlebung des Wiederaufnahmestritts der Sachverständigenkonferenz, die ihre Verhandlungen vor- ausichtlich am 17. oder 20. Januar wiederaufnehmen wird, auf Veranlassung der französischen Delegation, die den Wunsch ausdrückte, nicht in der durch die bevorstehende Tagung des Obersten Rates geschaffenen Atmosphäre zu beraten.

Ritt über die Lage.

H. Rom, 6. Jan. Im „Resto del Carlino“ ver- öffentlicht Ritti einen neuen Artikel über die euro- päische Wirtschaft und Finanzlage. Ritti hält die all- gemeine Situation für sehr ernst und führt auf neue aus, daß Deutschland unmöglich die paradoxen Summen, auf die man rechnet, zahlen könne. Am Schluß spricht Ritti die Hoffnung aus, daß die Vereinigten Staaten, England und Frankreich auf ihre Ansprüche verzichten würden, da nur dadurch Europa vor einer Kata- strophe bewahrt werden könnte.

Die deutsche Antwortnote über die oberösterreichische Abstimmung.

Br. Berlin, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die deutsche Regierung hat nunmehr auf die Note der Entente über die Abstimmung in Oberösterreich geantwortet. Die deutsche Note ist sowohl der Botschafterkonferenz in Paris als auch der englischen, französischen und italienischen Regierung übermittelt worden. Sie lautet:

Die deutsche Regierung weiß sich eins mit den Alliierten in dem Verlangen, die freie, geheime und uneingeschränkte Abstimmung in Oberösterreich gewährleistet zu sehen. Die deutsche Regierung anerkennt mündliche Botschaften, die dazu dienen, den sichersten Weg hierfür zu finden. Der Grund- las der Einheitspolitik, des Wahlrechts nach Ort und Zeit, wird durch die seitlich getrennte Abstimmung durchbrochen. Es besteht die Gefahr, daß in der Zwischenzeit Teilergeb- nisse vorzeitig bekannt und zur Wahlbeeinflussung mißbraucht werden. Die alliierten Regierungen betrachten es als ihre besondere Aufgabe, Ruhe und Ordnung bei der Abstimmung aufrechtzuerhalten. Dies wird jedoch durch die hochgradige Erregung, in der sich die Bevölle- rung nach Vollziehung der ersten und in Erwartung der zweiten Abstimmung befinden wird, ernstlich erschwert. Die Gefahr von Unruhen und Terrorisierung der Wahl- berechtigten wird nur gesteigert, da alle, die bereits abge- stimmt haben, alles daran setzen werden, um das Ergebnis nicht durch die zureichenden Oberösterreichs beeinträchtigen zu lassen. Diese werden Einigungsversuchen ausgesetzt sein, um so mehr, als es bisher nicht gelungen ist, dem Verbrechertum zu steuern. Die deutsche Regierung be- trachtet die Gewährleistung einer uneingeschränkten Abstimmung als eine Lebensfrage für das deutsche Volk und erachtet den von den Alliierten eingeschlagenen Weg für unangenehm. Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, nochmals zweckmäßige Vorschläge zur Sicherung der Abstimmung zu erörtern und schlägt hierfür eine mündliche Botschaft vor.

Minister Simons vom Urlaub zurück.

as. Berlin, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Am heutigen Tage wird, wie wir hören, der deutsche Außenminister Dr. Simons von seinem kurzen Weihnachtsurlaub zurückkehren und die Leitung der Geschäfte wieder übernehmen. Es ist anzunehmen, daß sich in den nächsten Tagen, sobald das Kabinett wieder vollständig verammelt ist, ein Minister- rat mit der durch die verschiedenen Ententeoten ge- schaffenen Lage beschäftigen wird. Auch die Frage der Neu- belegung des Postens des Vizepräsidenten im Auswärtigen Amt dürfte nunmehr ihre Lösung finden. Ministerialdirektor Schuler wird bekanntlich nicht mehr auf diesen Posten zurückkehren. Als ausführender Kan- didat wird der Geh. Legationsrat Jahn genannt. Da auch der Ausschuss für auswärtige Angelegen- heiten in Kürze, wie bereits gemeldet, zusammentreten wird, so wird Minister Simons auch hier Gelegenheit finden, sich zu den verschiedenen Tagesfragen zu äußern. In der für den 19. Januar festgesetzten ersten Tagung des Reichstags nach den Ferien wird der Minister bei der Beantwortung der Interpellation der Unabhängigen ein- gehend das Verhältnis Deutschlands zu Ausland behandeln.

Erzberger wird sprechen.

Dr. Berlin, 6. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, wird der frühere Reichsfinanzminister Erz- berger am 10. Januar in Konstanz am Bodensee eine große politische Rede halten, in der er zu den in jüngster Zeit gegen ihn erhobenen Angriffen Stellung nehmen und gleichzeitig die großen schwebenden politischen Fragen der Gegenwart behandeln wird.

Die Beilehung Bethmann Hollwegs.

M. Hohenlinow, 5. Jan. Der Sarg mit der Leiche des früheren Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg war gestern abend nach einer kurzen Feier im Familienkreis bei Gadebusch vom Schloß zur Kirche übergeführt und dort am Altar zwischen Lorbeerzweigen aufgebahrt worden. In der Kirche, die der Verstorbene vor dem Kriege hatte ausbauen lassen, hielten Ortsbeamte die Ehrenwache. Die Köpfe der Krüger- und Schützenvereine standen zur Seite. Männer, Frauen und Kinder aus der Gemeinde und der weiteren Umgebung küßten das Gotteshaus. Unter den niedergelegten Kränzen lag man diejenigen der Reichsregierung, der Hohenlinow-Kommision, der Reichsanstalt, der Gemeinde- der Ortsbeamten und der Vereine des Kreises.

Die Trauerrede hielt der frühere lannaburger Geist- liche von Hohenlinow Kallio aus Rumburg. Dann leitete der Trauerzug durch das Dorf nach dem Grabmal am Friedhof in Bewegung. Ortsbeamte trugen den nach schlichten schwarzen Sarg, dem die Dorflieder singend vorantritten. Dem Sarg zunächst folgten mit dem Sohn des Verstorbenen Minister Dr. Heinze und Brins Ostler. An der Spitze sprach Minister Dr. Heinze folgende Worte:

„Im Namen der Reichsregierung sage ich dem Reichs- kansler v. Bethmann Hollweg, dessen herrlicher Leib hier zu ewiger Ruhe befristet wird, den letzten Gruß. Über- wunden hat er allen Kampf, und über dem Staub des zeit- lichen Streites erhebt sich rein das Bild seiner Persönlich- keit, deren Höhe unübersehbar in die Herzen seiner Freunde eingegraben sind. Er war berufen, in der furchtbaren Prüfung unseres Volkes am Steuer zu stehen. Ebe der Sturm überstanden war, mußte er den schicksalhaften Pfad verlassen. Mühsam wäre es zu fragen, ob es ihm hätte ge- lingen können, das Unheil abzuwenden, das über uns her- eingebrochen ist. Wohl aber dürfen wir die Erinnerung festhalten an jene Jahre der Einsamkeit in Kampf und Leid, die vornehmlich sein politisches Werk gewesen sind, die uns befähigt hat, lange Zeit dem Ansturm übermächtiger Gegner standzuhalten, und die auch für die Zukunft wirken wird. Indem wir innerlich unerschrocken die Leistung unseres Volkes in Ehrfurcht anerkennen, bekennen wir auch von die- sem Tode, daß er einen guten Kampf gekämpft hat, ein Vorbild für uns alle in der Stunde an sein Volk, ein Geist, der gegen ein feindliches, furchtbares Geschick und das Fehlen der deutschen Nation, um Wahrheit und Ge- rechtigkeit rang, ein Staatsmann, dem die Rettung der ethischen Kräfte im Völkerverleben nicht leeres Wort war. So wird er einst vor dem Urteil der Geschichte stehen. Daß dieser Tag der Gerechtigkeit für ihn so hoch kommen wird wie für unser Volk, dies sei der Trost für alle, die um ihn trauern.“

Die Feier des Reichsgründungstages.

W. T. B. Berlin, 5. Jan. Über die Feier des Reichs- gründungstages bestimmt ein Erlass des preussischen Unter- richtsministers:

Am 18. Januar sind 50 Jahre vergangen, seit die deut- schen Stämme sich zum Deutschen Reich zusammenschlossen haben. Dieser Tag soll in allen Schulen würdevoll und ein- drucksvoll durch eine dem Ernste der Zeit entsprechende Schlichte und stille Feier begangen werden. Über alles Trennende der Meinungen hinaus ist im deutschen Volke das Bewußtsein seiner Einheit lebendig. Die Gedenkfeste am 18. Januar wird daher nur dann der Bedeutung des Tages gerecht werden, wenn sie aus dem Empfinden unseres gesamten Volkes heraus gestaltet wird. Jede Ausnutzung der Feier zu parteipolitischen Zwecken, insbeson- dere zur Verherrlichung der früheren Staatsform, ist daher unbedingt zu unterlassen.

Die Ausstellung der Wählerlisten für die Landtags- wahlen.

W. T. B. Berlin, 5. Jan. Die Anordnungen für die sofortigen Vorbereitungen zur Ausstellung der Wählerlisten für die Landtagswahlen in Preußen sind nunmehr ergangen. In die Wählerlisten werden alle Wähler aufgenommen, welche bis zum 20. Februar 1921 ihr 20. Lebensjahr vollendet haben.



Samstag, den 8. Januar 1921,
pünktlich 8 Uhr im großen Saal:

Einmaliger Tanz-Abend Katta Sterna + Ernst Matray

von den Kammerspielen Berlin. F220

Aus dem Programm:
Motten. — Cherubin. — Masken. —
Fasching. — Gulliwalk-Spielzeug. —
Walzer in Bunt. — Gassenhauer. —
Schnee.

Orchester: Städtisches Kurorchester.
Eintrittspreise: 20, 18, 15, 12, 10, 8 Mk.
Städtische Kurverwaltung.

Ruderklub Wiesbaden v. 1888

Weihnachtsball

Samstag, d. 8. Januar, ab 7 1/2 Uhr
Hotel Nassauer Hof

Karten (9 Mk. 5) gegen Vorzeigen der pers. Ein-
ladung v. Sidmeyer Nachf., Wilhelmstr. 52; Fischer,
Wilhelmstr. 12; Schäfer, Weberg. 11; Schellenberg,
Kirchgasse 33.

Gr. Wiesbadener Carneval-Gesellschaft (1908).
Samstag, den 8. Januar, abends 7 Uhr im Saal des
lat. Gejellenhauses, Dohheimer Str.

1. Sauter Abend, anschließend Tanz!

Tanzleitung Herr W. Röder!
Alles Nähere siehe Plakate u. Hauptannonce. Getränke
u. Belieben. Es ladet höflichst ein: Der Vorpa. d.

Walhalla

Nur noch heute u. morgen!

Die Benefiz-Vorstellung der vier Teufel

sowie der übrige hervorragende
Spielplan.

Café Storchnest
Schulgasse.
Tägl. Künstler-Konzert.

Prima Weizenbrot,
aus Kochen u. Güttern,
per St. 10 Mt. franko
ins Haus. R. Meier,
Schießhauser Str. 1.

Gegen Krätze
Hauffucken
hilft Puraselle.
Mk. 6.50, 10.-, 15.-, 24.-.

Blutreinigungstee
Mk. 3.50 und 6.50.
Allein zu haben in der
Drog. Machenheimer,
Ecke Bismarckring
u. Dotzheimer Str.

Von erkl. siger
Rauchfabrik
werden seriöse eingeführt
Vertreter

gesucht. Es kommen nur gutempfohlene, bei
einschlägiger Kundschaft bestens eingeführte
Herren in Frage.
Angebote u. Referenzen an Karl Robert
Neuhoff, Frankfurt a. M., Vibelerstr. 9. F 187

Empfehle:

Kopalpolitur, Schellackpolitur,
Mattierung (echt), Politurlack, Möbellack,
Emaillack, Fußbodenlack.

Georg Rörig, Lacke und Farben,
Mauergasse 21, II.

Todtmoos.

Bad. Schwarzwald = 841 m ü. d. M.

Hotel Nonnenhof- Versteigerung.

Am Mittwoch, den 12. cr., u. folgende Tage,
jeweils 9 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auf-
trags wegen Aufgabe des Hotels nachfolgendes erst-
klassiges Hotel-Inventar öffentlich freiwillig meistbietend
gegen gleich bare Zahlung. Zum Ausgebot kommen:

20 moderne kompl. Schlafzimmer, 15 Spiegelschränke
(1- u. 2tür.), 20 Waschkommoden mit Marmor und
Spiegel, 40 Nachttische, 25 Chaiselongues, einz. Betten,
6 Sofas, 10 Sessel, 40 Fenster Vorhänge und Portieren,
40 Teppiche, Läufer und Borlagen, 15 Personalbetten,
verschied. Hotelwäsche, eine kompl. Hotel-Waschanlage,
40 Waschgarnituren, 30 Korbsessel, 100 Stühle, 30 Tische (edig),
5 Eichen-Abteilwände, 1 Nähmaschine, 50 runde u. edige Marmor-
tische, sämtliches Hotelkuchengeschirr, 1 großer Hoteltüchenschrank mit
Boiler, 2 email. Badewannen, 2 große Öfen, 6 Eisschränke,
6 Küchentische, div. Wein-, Bier- und Likörgläser, Bettfüher,
1 Kassenschrank, 2 Glasaussstellsschränke, 1 elektrischer
Speiseaufzug mit 2 Motoren und vieles andere Restaur.-
und Hotel-Inventar.

NB. Am Montag und Dienstag kommen einz. Möbel und komplette
Schlafzimmer zum Ausgebot; am Mittwoch das sämtliche Restaur.-
Inventar. (Siehe näheres Sonder-Anzeige.)

Wiesbadener Auktionshaus Willy Wink

Auktionator u. Taxator (handelsgerichtlich eingetragen)
Luisenstraße 43 Wiesbaden Telephon 5207.



Historischer Prunkfilm in 6 Akten mit

Henny Porten u. Emil Jannings

Regie: Ernst Lubitsch.

Nach dem einstimmigen Urteil der in-
und ausländischen Presse

ein Kunstwerk, wie es die internationale
Lichtspielkunst bisher nicht aufzuweisen hatte.

Erst-Aufführung: Samstag, den 8. Januar, im
Thalia-Theater.

Offener Brief an die Damen!

Es sind Ihnen nicht gleichgültig, wie Ihr Haar
von Friseur gepflegt wird! Keinesfalls dürfen
Sie x-beliebige Präparate verwenden lassen.
Sie müssen sich selbst darum kümmern und

„Madaform“

verlangen. Diese Haarpflege ist schon lange
bewährt und von so überaus wohltuendem
Einfluß, daß Sie überzeugt sein werden

Hersteller: Heilbronner & Co., Heilbronn

Vertreter: W. J. Vogelsberger, Wiesbaden,
Herderstraße 25. Telephon Nr. 657. F 101

Becker's Kurhaus-Hotel

Inh.: Heinrich Becker, früher Palast-Hotel, Wiesbaden.
Wintersport. — Angenehmer Aufenthalt.
Vorteilhafte Pensions-Vereinbarungen.
Vorzügliche Verpflegung. — Herrliche Lage.

Wand-Kalender

in mehrfarbiger Druck-Ausführung auf Karton

50

Pfennig

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Tagblatt-Haus, Langgasse 21

Nachlaß-

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Freitag, den 7. Januar 1921,
vormittags 10 Uhr

beginnend, ohne Pause, versteigere ich im Auf-
trage der Erben in meinem Versteigerungslokal

22 Neugasse 22

nachstehende Gegenstände:

1- und 2türige Kleiderschränke, Kommoden,
Waschkommoden mit Marmor und Spiegel-
aufsatz, Nähtische, Tische, Stühle, Kleinstmöbel
aller Art, 1 vollständige Kücheneinrichtung,
vollständige Betten mit Haarmatratzen, Feder-
betten, Sofas, Chaiselongues, 1 Zimmer-
heizofen, 1 Bügelofen, 1 Zither, 1 Zieh-
harmonika, Aquariums, Bilder u. Spiegel,
Wand-, Feder- u. Taschenuhren, Herren-,
Damenkleider u. -Wäsche, Tischdecken, 1 Partie
Nipp- und Aufstecknadeln, 1 Partie Haus-
und Küchengeräte, verschiedene Glaswaren,
1 zweirädr. Handtaschenwagen und vieles
andere mehr

meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung vor Beginn.

Friedrich Krämer,

Auktionator und Taxator,

Tel. 3870. Wiesbaden. Tel. 3870.

Mobiliar-Versteigerung

Am Samstag, den 8. Januar, vormittags 10 Uhr
beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in
meinem Versteigerungslokal

Luisenstraße 43, dahier

nachfolgend verzeichnete Gegenstände öffentlich
meistbietend gegen gleich bare Zahlung:

1 antikes Wohnzimmer, besteh. aus: 1 zweirädr.
Schrank, 1 viered. Tisch, 2 Sessel u. 2 Stühle
m. Gobelinbez., 1 Uhr, 1 Truhe u. 1 Paravent;
1 schönes gut erhalt. Klavier u. ein gebrauchter
Konzertflügel;

1 gut erhaltener massiver Kassenschrank;

ferner: 2 rote Blüsch-Garnituren, besteh.
aus: Sofa, 2 Sessel, 2 Stühle; versch.
runde, ovale, viered. Tisch u. Bauern-
tische, 1 Küchenschrank, Tisch u. 2 Stühle,
einz. Küchenschränke, Betten mit und
ohne Matratzen, Kinderbetten, 6 gut er-
halt. gepolsterte Stühle, einz. Stühle,
6 moderne gut erhalt. Schreibtischsessel,
Waschtisch u. Kommoden, Chaiselongues
mit u. ohne Decken, Spiegel u. Bilder,
2 schöne Gobelins, 1 Hochschaukelstuhl,
versch. Abperrwände mit roter Seide,
div. Restaurations-Tablette, Feuerzeng-
halter und div. mehr.

Wiesbadener Auktionshaus
Willy Wink,

Auktionator u. Taxator. Handelsgerichtlich eingetragen.
Luisenstraße 43. Wiesbaden. Telephon 5207.

Firma Adolf Harth

Erneuter gewaltiger Preisabbau!

Prima Rübol (Badöl) **9⁷⁵**
(Schoppen) ½ Liter Mk.

Prima Galatöl **12⁷⁵**
(Schoppen) ½ Liter Mk.

beides erstklassige deutsche Erzeugnisse.

Ferner kommt von heute ab zum Verkauf
ein soeben eingetroffener Waggon

20 000 Pfund
garantiert reines

blütenweißes nordamerikanisches

Schweine- Schmalz

aus direktem Import von
Armour & Co., Chicago,
ganz frische schöne Ware

Pfund Mk. **15⁷⁵**
im Zentner- **15⁵⁰**
faß Pfund

21 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

1 stehend. Niederdruckfessel m. 3 qm
Heizfläche, 1 Desinfektionstrummel
m. all. Zubehör, 10 Gusswaschbecken
m. Rippvorricht., Ofen, versch. Heiz-
körper, Eisenröhren, Transmissions-
welle, Partie neue Bieler u. Schippen
m. Stiel, Eisen u. Holzfüßer, Blech-
büchsen, Rex-Gläser, Autodecken
30 x 3 1/2 u. ledern. Automaten z. verk.

Uder, Wellritzstr. 21
Telephon 3930.

Kein Laden!

1. Etage!

Zur Räumung meines Lagers in

Ia Herren-Stoffen

für Anzüge, Ulsters, Paletots u. Hosen verkaufte
zu außergewöhnlich herabgesetzten Preisen.
Ein Posten blauer Cheviot, 140 cm breit
für Kostüme, Röcke, Konfirmanden usw.
von Mk. 65.— an.

Ein Posten Reste konkurrenzlos billig.

Sichel

Miehelsberg 16, Eck-Hochstättenstr. 17, 1. Et.

Schöner schw. Spit-
studen. u. sehr wachsam.
billig. Bernhardt, Doh-
heimer Str. 20, W. 3.

Ia D. Schäfer-
hündin, Ia Fag-
hündin, sowie ein
Jagdhund zu vl.
Gutlich,
Rheinstraße 60.

Chaiselongues
10 fast neue Chaisel., von
220 bis 320 Mk., Seip.
Eleonorenstraße 7, 2. Et.,
Eleonorenstraße 25, Laden.

Gut. Chaiselongue
von Tisch, nuss-polier.
Rück-Plattschalen, schon
21. Gasberd, Balustrade,
verl., Standuhren und
Glas sehr bill. Bernhardt,
Dohheimer Str. 20, W. 3.

Mod. Kücheneinricht. 680
Sofa u. 2 Sessel 550 Mk.,
Wohnkonsole 120 Mk. zu
verf. Holland, Sedanstr. 5.

Schuhmacher-Maschine
zu vl. Friedrichstr. 29, 1. Et.
Gute Schuh-Maschine
verf. bill. Wienand, Doh-
heimer Str. 20, W. 3.

Schuh-Verkauf

32 Walramstraße 32.

Große Sendungen eingetroffen:

Damen-Stiefel 110.—
R. Chevreau, hohe u. niedr. Abs.

Damen-Stiefel 135.—
Rindbox, schöner, kräftiger Stiefel

Damen-Hochschaffstiefel
in Boxcall u. Chevreau, braun und schwarz.

Kinderstiefel in Rindbox, Boxcall, sowie Strapaz-Stiefel in Rindleder.

Backfischstiefel in großer Auswahl.

— Für nur gute Qualitäten zu äußerst billigen Preisen wird jede Garantie übernommen. —

Damen-Halbschuhe jedes Paar Mk. 65.—

F360

Gewerkschafts-Kartell Wiesbaden.

Offene Anfrage

an einige Hausbesitzer Wiesbadens!

Warum sind Sie nicht Mitglied des Hausbesitzer-
Vereins? Werden Sie sich sofort in der Ge-
schäftsstelle Luisenstraße 19 an.

F382

Original-Settflaschen 2 Ml.
Weinfl., Kognakfl. u. andere
zu sehr erhöhten Preisen kauft
Uder, Wellritzstraße 21
Telephon 3930. :: Postfachkonto 19639.

Frisch eingetroffen!
Allerfeinste ungesalzene
**Tafel-
Margarine**
pro Pfund Mk. 13.80.
**Schweine-
Schmalz**
Marke „Armour“
pro Pfund Mk. 15.75.
Hellmann & Trief
Wiesbadener Eierhandel
Wellritzstraße 1, Tel. 5863.

Grabdenkmal- und Friedhofskunst

Gewinnungsfähigkeit und
höchste Ausführung! Wiesbaden Nicolassstraße 3
Telephon 400.

WIR
FERTIGEN
IN EINFACHSTER WIE
FEINSTER AUSFÜHRUNG
◆ GEBURTS ◆
VERLOBUNGS
VERMÄHLUNGS
◆ ANZEIGEN ◆
L. SCHELLENBERG'SCHE
HOFBUCHDRUCKEREI
WIESBADEN

Schwarze Kleider
Schwarze Blusen
Schwarze Röcke
Trauer-Hüte
Trauer-Schleier
Trauer-Stoffe
von der einfachsten bis zur
eleganten Ausführung.

Blumenthal

Jagdgewehr

Topmodell für Schot.
möglichst bahnenlos, zu
kaufen gesucht. Off. an
Carl Schiller,
Hotel Varier Hof.

Möbel
Kaufe alle Arten Möbel
org. hohe Besch. Seip.
Eleonorenstraße 7, 2.

Israel. Gottesdienst.

Israelit. Kultusgemeinde,
Synagoge Michaelsberg
Gottesdienst i. d. Haupt-
synagoge. Freitag, abds.
4.45 Uhr. Sabbat, morgs.
9 Uhr. Neumondsmorgs.
nachm. 3 Uhr. Abends
5.35 Uhr. — Boden-
tage, morgs. 7.45 Uhr,
abends 4.45 Uhr.

Israelit. Kultusgemeinde,
Synagoge Michaelsberg
Gottesdienst i. d. Haupt-
synagoge. Freitag, abds.
4.15 Uhr. Sabbat,
morgs. 8.45 Uhr. Vor-
trag 10.45 Uhr. nachm.
3 Uhr. abends 5.35 Uhr.
Bodenstage, morgs. 7.15
Uhr. abends 4.15 Uhr.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 31. Dez.: Hotelportier
Franz Braun, 2 J. — 3 Jan.:
Privatier 3. J. (Granat, 8 J.;
Kranke Schwester Maria Opel,
23 J. — 4: Kaufmann Clemens
Rahm, 61 J.

10 gute Federbetten

u. Kissen, 6 lanbere Moh-
haar, Kapot, Woll, oder
Seegr., Matt. u. Vorhänge
zu hohem Preis gesucht.
Seip., Eleonorenstraße 7,
Kaufe jeden Boden

Dedbett., Kissen

Wäsche, Gardinen
aller Art und zahlr. hohe
Breite. D. Stoper, Niehl-
straße 11. E. Tel. 4878.

Schäferstiefel
Schäferstiefel
n. u. getr., kauft
fortw. Kassel,
Frankenstr. 22.

Leib- und Bettwäsche

von Privat gegen gute
Besahlung zu kaufen sei.
Klausner,
Weilritzstraße 20, Tel. 6055.

Gummischuh-

u. Lederstiefel-Reparatur.
Mauernstraße 12, Tel. 3033.

© Zelle ©

aller Art zum Gerben
nimmt an Horn, Schwal-
bacher Straße 38.

Mitte Januar beg. neue
Langturse.

Geist. Redungen erbeten.
H. Voller, Röderstr. 9, 1.
Privat-Unterricht ungen.
überreicht.

Am Mittwoch abnd
47 Uhr. auf dem Wege
Kavellenstraße 4, Saal-
gasse bis Webergasse,
Sandtische mit Inhalt
verloren. Abzugeben geg.
Belohnung bei Franke,
Winkeler Straße 6, 3.

Belohnung 500 Mark

demjenigen, der den
Fäher, welcher am 31. 12.
1920 mein
Ellett m. Hintergeschirr
gestohlen hat, ermittelt u.
die Sachen zurückstellt.
Sch. Kohnbar,
Kellerstraße 25.

Verloren
Nittwoch d. 12. — 1 Uhr.
von „Gold. Korb“ nach
Wilschmstraße u. zurück

Perlenkollier

(Zreibla).
Abgegeben gegen Finder-
lohn „Goldenes Korb“,
Zimmer 34.

Schmales goldenes Arm-
band Samstag abnd
48—5 Uhr. Weißstraße,
Steingasse, Marktstraße,
Furgstraße, Wilhelmstr.,
Furghaus verloren. Gegen
Belohn. abzugeben Wei-
straße 22, 2.

Kattenpflücker

(Wesler u. Gals).
auf „Korb“ hörend, entf.
Wiederbringer Belohnung
vor Anlauf u. gewarnt.
Korb. bei Markt, Adolfs-
straße 6, Laden.

Entlaufen

fuchsfarb. Schäferhündin,
auf den Namen „Lora“
hörend. Vor Anlauf wird
gewarnt. Gegen hohe Be-
lohnung abzugeben. Niehl-
straße 12, W. 3.

Kleiner rotbr. Hund
m. weiß. Vorderpf. entf.
Wiederbr. erh. Belohnung
Adolfsallee 6, W. 3.

Junger Kattenpflücker
(Schnauzer) g. d. Namen
„Nikola“ hörend, entf.
Gegen Belohn. abg. in der
Schmids Wollmüllstr. 51

Weißer Badelshund
ausgelaufen. Wilschbach,
Dohheimer Str. 169, 2.

Für die vielen Aufmerksamkeiten an-
lässlich unserer VERMÄHLUNG sagen
wir auf diesem Wege herzlichen Dank.

Otto Pühlhöfer u. Frau Anni
geb. Morassl.

Statt Karten.
Die Geburt eines gesunden Bubens
zeigen voll Freude u. Dankbarkeit an
Georg B. Simon und Frau
Berle, geb. Beckel.
Wiesbaden, den 4. Januar 1921
Nicolassstraße 32.

In der Landes-Gelehrten- und
2. Januar, früh 7 1/2 Uhr, mein lieber Mann
Herr Friedrich Krämer.
Henriette Krämer, Wwe.
Eleonorenstraße 2.
Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

Todes-Anzeige.
Am 4. d. M. entschlief sanft unsere liebe,
gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,
Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Henriette Udermann
geb. Frede.
In tiefer Trauer:
Karl Udermann
Georg Udermann und Familie.
Die Beerdigung findet Freitag, 7. Januar,
nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Am 5. Jan. Bei recht lebhaften Umsätzen setzte sich heute zu Beginn der Börse die Aufwärtsbewegung der zu schwankenden Kursen gehandelten Papiere zumeist noch fort. Doch waren besonders am Montanmarkt auch bereits Abschwächungen bis vereinzelt über 10 Proz. festzustellen. Im Mittelpunkt standen neben Oranien u. Koppel heute besonders Augsburg-Nürnberg, Deutsch-Obersee und Weser-Aktien, die gegen den gestrigen Schluß wesentlich höher einsetzten. Für die anderen Papiere hielten sich die Kursbesserungen zumeist im Rahmen von 10 Proz. und etwas darüber. Noch in der ersten Stunde aber wurde, ausgehend vom Montanmarkt, die Realisationsneigung seitens der Spekulation allgemein und die Börse machte bei nachgehenden Kursen und starken Schwankungen einen ziemlich nervösen Eindruck. Die erwähnten Spezialpapiere blühten einen beträchtlichen Teil ihrer Aufwärtsbewegung ein und rückte bis zu 50 Proz. iraten namentlich in den zuerst genannten Werten ein. Auch die Mehrzahl der anderen Papiere mußte sich Abstriche von ihren Aufgangsgewinnen gefallen lassen. Unverändert feste Haltung aber zeigten Hösch, Mannesmann, Sachsewerk, Bergmann, Weser-Werke sowie Deutsch-Australien und Argo, deren Kurse sich 20 bis 50 Proz. höher als gestern stellten. Valutawerte waren wegen der Festigkeit der Devisenpreise überwiegend höher. Rentenpapiere waren wenig verändert. In den zu Einheitskursen gehandelter Industrienpapiere überwogen infolge starker Kaufaufträge des Publikums die Kursbesserungen.

Der Markkurs im Ausland.

Am 5. Jan. Die heutige Haltung des Devisenmarktes war nicht einheitlich; wenn auch hier und da noch eine geringe Erhöhung der Mark zu verzeichnen war, zeigten sich auf der anderen Seite auch Erhöhungen derselben, so daß die seit mehreren Tagen andauernde Erhöhung des Markkurses zum Stillstand gekommen sein dürfte. Zürich notierte sie heute noch 10 Centimes niedriger (8.75), Paris bei Beginn unverändert (22.75), bei Schluß dagegen auf 25 erhöht in Stockholm 0.25 (6.75) und in Amsterdam 0.074 (2.234) niedriger.

Kurse vom 5. Januar 1921.

Div.	Bank-Aktion.	In %	Div.	In %	
19	Berliner Handelsges.	250.00	0	Hösch Eisen u. Stab	813.00
9	Commerz. u. Disc.-B.	214.00	0	Hösch Eisen u. Stab	868.00
8	Darmstädter Bank	183.00	0	Das Bergbau	517.00
10	Deutsche Bank	330.00	0	Königs- u. Laurahütte	379.80
10	Disconto-Commandit	353.25	0	Kali Aschersleben	430.00
9	Dresdner Bank	222.00	0	Koschheim Cellulose	389.50
8	Mittel- u. Cred.-Bank	181.00	0	Kronprinz Metallz.	899.00
7	Nation.-B. f. Deutschl.	203.25	0	Lahmeyer u. Co.	260.00
11.5	Oesterr. Kredit-Anst.	70.75	0	Lauchhammer	615.00
6.75	Reichsbank	15.63	0	Lindes Eisemaschinen	390.00
			0	Ludwig Loewe u. Co.	485.00
			0	Mannesmann Röhren	630.00
			0	Oberschles. Eisenbed.	335.50
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	309.00
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	530.00
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	641.00
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	844.00
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	823.00
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	408.00
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	0.50
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	534.00
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	540.00
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	375.00
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	0.50
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	418.00
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	290.50
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	317.00
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	101.25
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	115.00
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	540.00
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	394.75
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	400.00
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	823.00
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	462.00
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	192.50
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	337.00
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	193.00
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	610.00
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	1000.0
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	759.75
			0	„ „ „ „ „ „ „ „	609.50

Industrie-Aktion		
12	Albert. Chem. Werke	00.00
18	Adler-Fahrradwerke	354.78
30	Angsbau - Nürnberg	191.00
10	Allg. Electr.-Ges.	317.50
10	Bergmann, Elektrik.	402.00
10	Bad. Anilin u. Soda	5 50
5	Bismarck-Hütte	629.00
8	Bochumer Gußstahl	55 00
14	Bräuerl Schultheis	317.50
7 1/2	Buderus Eisenwerke	705.00
15	Beton- u. Monierbau	420.00
10	Deutsch-Lang. Bergw.	330.00
25	Deutsche Kaliwerke	474.50
25	Dtsch.-Ubersen. Elektr.	1033.00
0	Dörmannsche Hütte	20.00
10	Dörmannsche Hütte	20.00
20	Dürkopp, Riebel, M.	865.00
30	Dtsch. Waff. u. Mun.	562.00
5	Daimler Motoren	298.00
45	Deutsche Erdöl-Ges.	26.00
18	Elberfelder Farbwerk	498.00
12	Schweider Bergw.	384.75
25	Friedrichshütte	00.00
15	Felten & Guilleaume	507.50
7	Gasmotoren Deuts.	298.00
10	Geisweiler Eisenw.	00.00
6	Geisenkirch. Bergw.	397.50
13	Griesheim Elektronn.	431.50
18	Höchstler Farbwerke	498.75
15	Harpener Bergbau	567.00
5	Hilfdr. Auffermann	285.00

Banken und Geldmarkt.

* Nationalbank für Deutschland. Das Institut hat in Hamburg ein Grundstück für 5 Mill. M. erworben, um es für seine Bankzwecke einzurichten.
* Italienischer Bank-Zusammenbruch. Die Banco Milano hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Bank hatte zum 31. Dezember große Zahlungen nach New York zu leisten.

Eine Schachtel der echten

Valda

Bonbons

gut angewandt **schützt** Kehlkopf, Stimme und Lungen gegen Infektion! **beugt vor** den Erkrankungen an **Husten, Katarrh, Grippe, Influenza, Asthma usw.**

Achten Sie aber allenthalben auf die Original **Valda** in Blechschachteln mit der Schutzmarke Schlangenhändigerin.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Chefa, Chemische Fabrik, Siegburg.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Hauptverleger: H. Seifert.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Seifert; für den Unterhaltungsteil: H. v. Flörsbach; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Gerichts- und Handels-Teil: H. Seifert; für die Anzeigen und Reklamen: H. Seifert, sämtlich in Wiesbaden.
Druck u. Verlag der H. Seifert'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.
Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Husten.

Verstärkte Wiesbad. Tabletten
gebraucht man mit bestem
Erfolg bei Husten und
1272 Heiserkeit.

Alleinverkauf:
**Schützenhof-
Apotheke,**
11 Langgasse 11.

Rhinosol
ist ein gut wirkendes
Schnupfenmittel, das
rasche Heilung bringt.

Schnupfen.

Neue Verkaufsstelle für Krankenbrot und Zwieback.

Vom 10. ds. Mts. ab ist die Bäckerei Friedrich Schütz, Röderstraße 35, als Verkaufsstelle für Krankenbrot und Zwieback zugelassen. F 228
Wiesbaden, den 5. Januar 1920.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen israelitischen Einwohner, die am Befehlste 1921 antritt Brot Bezugs zu beziehen wünschen, werden ersucht, dies im Gemeindeamt, Schulberg 3, an folgenden Tagen anzumelden:

A-E, Montag, den 10. Januar
F-H, Dienstag, den 11. Januar
I-N, Mittwoch, den 12. Januar
O-R, Donnerstag, den 13. Januar
S-Z, Freitag, den 14. Januar.

Besuchen sind: Haushaltungsbedürfnisse sowie sämtliche Brotarten nebst den bei den Bäckern befindlichen Brotgeräten behufs Entwertung einer Wochenmenge Brot. Es wird dringend gebeten, diese Besuche ausdrücklich zu beachten, da der Bezug von Brot sonst nicht bewilligt werden kann.

Die Entgegennahme der Brotbestellung findet in diesem Jahre nur im Gemeindeamt, Schulberg 3, vormittags von 9-1 Uhr, an den oben angegebenen Tagen statt. Spätere Bestellungen können nicht berücksichtigt werden.

Der Vorstand. F 253

der Israelitischen Kultusgemeinde.

Wer seine Hauslichkeit sichern will
muß Mitglied des „Mieterschutzes“ sein. Beitritt und Beitragszahlung im Büro: Bahnhofstraße 11, 1.

B. A. B. (Betriebsgemeinsch. kaufm. Verbände.)

Versammlung.

Freitag, 7. Januar, abends 8 Uhr, im Hotel „Union“, Neugasse.
Der 1. Vorsitzende des Volkshochschulbundes spricht über:

Die deutsche Volkshochschulbewegung.
Gäste willkommen.

Habe mich in Wiesbaden als Augenarzt niedergelassen.

Sprechzeit (auch für Kassentr.) 10-12, 3-5 Uhr.
Rheinstraße 7. Telefon 5094.
Privatwohng.: Gustav-Freytag Str. 8, Telefon 1987.

San.-Rat Dr. Gebb
früher in Worms.

Total-Ausverkauf Herren- Hüte — Mützen Pelze

Der Ausverkauf wegen Aufgabe meines Zweig-Geschäfts, Kirchgasse 43, ermöglicht **jeder-mann** — auch in der **teuren Zeit** — eine Anschaffung zu machen.

Ich verkaufe mein großes Lager an

Pelzmänteln

alle Arten Füchse

Garnituren: Kragen u. Muffen

zu Preisen, die heute der Vergangenheit angehören.

Pelzhaus A. Schiffer

Kirchgasse 43

Hauptgeschäft Langgasse 1.

KUNST- WERKSTÄTTE SEVERAIN

Teunusstraße 57.
Innenaussattung
Gebrauchs-
graphik
Textilkunst.

Am Kunstgewerbe-Kursus, Dienstag und Freitag von 3-5 Uhr, können noch einige Schüler u. Schülerinnen teilnehmen.

Felustes Tafelöl Salatöl

Liter Mark 23.—

Drogerie A. Jünke
Kaiser-Friedrich-Platz 30.
Telephon 6520.

la Bollreis

Bfd. 4.30.
la Reismehl Bfd. 6.00
la Reismehl B. d. 6.5
Reiser entkörnter
Weizengrieß
Bfd. 4.00.
St. Suppengrieß
Bfd. 2.70 bis 2.80.
Maffaroni
Gemüsenudeln
Spaghett
Suppenudeln
in erstklassiger Qualität.

Gebrauntes reines
Kaffee

Bfd. 4.—
la Schweinefleisch

Bfd. 15.75
Ferd. Alexi
Rheinstraße 9, Tel. 652.

Wann handeln werdende und stillende Mütter klug?

Wenn sie frühzeitig „Köstritzer Schwarzbier“ trinken, das nach freiwilligen Mitteilungen hiesiger Wöchnerinnen die Milchabsonderung günstig beeinflusst.

Zu haben in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen und durch:

„**BIERKOENIG**“

Dotzheimer Straße 28, Telephon 302,
Herrnühlgasse 7, 887.

Ein Aufsehen erregendes Ereignis
ist unser
Großer Räumungs-Verkauf
infolge Umbau unserer Räume.

Benutzen Sie in Ihrem eignen Interesse die günstige
== nie wiederkehrende Kaufgelegenheit. ==

Langgasse 32

Schloss

Langgasse 32

Größtes Spezialhaus für Damen-Konfektion.

K 170

Voranzeige!

Gebr. Baum

6 Webergasse — Ecke Kleine Burgstraße 11.

Wie in früheren Jahren veranstalten wir in allen Abteilungen unsres Hauses

vom 10.—15. Januar

unsren diesjährigen

Inventur-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen und bieten hierdurch eine
ganz besondere Gelegenheit zum Einkauf guter Waren.

Wieder billiger!

Heute können Sie billig kaufen
von frisch eingetroffener Ware:

Prima nordam. Schweineschmalz, bekannte Qualität pro Pfd. nur Mk.	15.50
Prima frischen Speck (kein amerik.) pro Pfd. nur Mk.	18.—
Prima geräuch. Speck (kein amerik.) pro Pfd. Mk.	20.—
Prima deutsche Margarine in Pfundstücken pro Pfd. nur Mk.	13.50
Dollfrische Eier pro Stück	2.80
Konservierte Eier pro Stück	2.45

bei

Klefisch & Co. Herderstraße 15.
Telephon 3045.

Nur bis Sonntag!

Auf französ. Parfüms

10%.

Auf deutsche Parfüms

20%.

Toilette-Seifen

zu enorm billigen Preisen.

Auf Brillantinen u. Haaröl

20%.

Drog., Bade-, Taunusstr. 5

Parfümerie-Spezialgeschäft.

Dauer-Batterien

mit unerreichter Brenndauer 1 20
Flack, Luisenstr. (jetzt) 25, Realgymnas.

la Margarine

(ungefälscht). Kondensierte gesüßte und ungefüßte

Bollm. l. h.

zu bedeutend ermäßigten Preisen eingetroffen.

Josef Glöck, Luxemburgstraße 7, Telephon 4841.

Billigste, elegante Damen-Toiletten

Permanenter Verkauf von Einzelstücken.

Vorführungsmuster allererster auswärtiger Modell-Ateliers.

Bestes Material, feinste Ausarbeitung.

Samt-, Abend-, Nachmittag-, Jacken-Kleider.

Zum Drittel des Verkaufswertes. Besichtigung erbeten.

24 Taunusstrasse, Eingang Gemälde-Ausstellung.

Dasselbst eine nette junge Dame gesucht, die viel Sinn und Schick

besitzt zur Ausführung von Künstlerkleidern.

Auch werden 1-2 Büsten gesucht.



FISCHHAUS JOHANN WOLTER

PERNRUF 453 FISCHHALLE: ELLENBOGENGASSE 12 GEGRÜNDET 1855

Morgen Freitag:

Großer Verkauf zu billigen Preisen!

Aus frischen Zufuhren empfehle:

Alle Sorten Seefische!

Besonders preiswert sind:

Kleine Cabliau, 1 1/2—3pfündig Pfd. 3.20

Cabliau ohne Kopf, 1—3pfündig Pfd. 4.—

Portionsschellfisch Pfd. 3.—

Cabliau im Ausschnitt Pfd. 5.—

Alles übrige billigst!

Ferner neue Waggonladung:

Allerfeinste 1920er holl. Vollheringe

Preis dieser Sortierung und Qualität Stück 1.50

Norweger Riesen-Vollfischhering

das Beste, was es hierin gibt (Prachtfische). Stück 1.40

keine minderwertige abgelagerte Ware

Hochfeiner englischer Vollhering

ausgezeichneter zarter Fisch Stück 1.10

Fischkonserven

Räucherfische — Fischmarinaden!

ERSTKLASSIGES

SPEZIALGESCHÄFT

SW



Gelegenheits-
:: käufe ::

Selbstgefert. pr. Lederwaren

Damentaschen, Portemonnaies

Brief- und Zigarrentaschen empfiehlt

Georg Mayer, Niehlstr. 9, Part.

Kappel-Schreibmaschinen. Nikolasstr. 24.